



Fremdbestäubung. Diese und andere Pflanzen blühten in meinem Beet zur gleichen Zeit. Es bildete sich eine Frucht die nur wenig Korn-Samen enthielt. 2014 säte ich diese Samen aus und pflanzte die vier Wochen alten Sämlinge auf kleine Jusbertii. Die Sämlinge sind gut angewachsen und haben sich in vier Jahren gut entwickelt. Der Habitus der Pflanzen geht nicht nach Leuchtenbergia, sondern eher nach Fero. Die Dornen tendieren nach Leuchtenbergia aber auch in Richtung Thelocactus. Die Blüten, welche sich an der ersten Pflanze (Bild vorige Seite) am 15.07.18 zeigten, sehen etwas anders aus als an der zweiten Pflanze (Bild links) vom 09.10.18.

Zur gleichen Zeit ist eine zweite Blume von der ersten Pflanze

aufgeblüht. Glücklicherweise kamen wir am gleichen Tag aus unserem Urlaub zurück, sodass ich Bienen sein konnte. Beide Pflanzen haben eine Frucht angesetzt die ich am 14.12.18 erntete. Die Samen lagen locker in der Fruchthülle, wie es bei der Leuchtenbergia typisch ist. Es waren insgesamt 25 Korn von beiden Früchten. Im Februar 2019 werde ich sie aussäen, bin gespannt wieviel Samen keimen bzw. was sich daraus entwickelt.

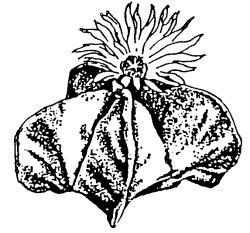
Text und Bilder: Karl-Heinz Ulbrich



Am 13.März feiert unser langjähriges Mitglied Siegfried Krell seinen 80. Geburtstag. Die Ortsgruppe wünscht ihm Gesundheit und viel Freude an unserem Hobby!

Astrophytum 3

27. Jahrgang – März 2019



Informationsblatt der DKG-Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig
www.dkg.eu/cs/index.pl?navid=1275

Herausgeber: Ortsgruppe „Astrophytum“ Leipzig der Deutschen Kakteen-Gesellschaft. Dieses Blatt erscheint monatlich - soweit Artikel vorrätig sind. Der Preis liegt für OG-Mitglieder bei 0,00 Euro - Spenden zur Deckung der Unkosten, Kritiken und Hinweise werden gern von der Redaktion entgegengenommen.
 Redaktion: Dr. K. Müller (konrad.mueller.leipzig@gmx.net); Satz und Druck: K. Müller für Mitglieder der OG Astrophytum Leipzig – Interessenten können es als pdf von der Webseite herunterladen.
 Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Genehmigung der Redaktion bzw. des Textautors gestattet. Für den Inhalt der einzelnen Beiträge sind die Verfasser verantwortlich. Beiträge und Spenden auf Konto Sparkasse Leipzig: IBAN: DE 11 8605 5592 1100 0045 52; BIC: WELADE8LXXX

Aloe Hybride „Franco/Lime Fizz“

In diesem Beitrag geht es um die Geschichte einer Namensverwechslung. Begonnen hatte alles Mitte Juni 2018 mit dem Erwerb einer Aloe Hybride „Jeff Karsner“ bei Ebay. Besonders die rosafarbenen, trapezförmigen Zähne an den beiden Blattseiten-



rändern gefielen mir. Die „Jeff Karsner“ wurde als unkompliziert, kleinbleibend, genügsam und geeignet für die Zimmerganzjahreskultur beschrieben. Im Winter sollte regelmäßig, aber sparsam, gegossen werden. Alles Argumente, die mich zum Kauf veranlassten. Nach Erhalt topfte ich die Pflanze in frisches, lockeres Substrat um. Bereits nach 8 Wochen blühte die kleine Pflanze erstmalig am Südfenster. Voller Stolz hatte ich am 09.09.2018 insgesamt 8 Bilder der blühenden Pflanze in das Kakteenforum „Flowerpoint“ unter der Rubrik - Aloe Hybriden und Kultivare – eingestellt.

Gleich am nächsten Tag kam die Ernüchterung. Zwei User teilten mir mit, dass diese Pflanze keine „Jeff Karsner“ ist, sondern eine Aloe Hybride „Franco/Lime Fizz“, was mit Fotos belegt wurde. Zum anderen wurde ausgeführt, dass europäische Verkäufer die Pflanze sehr häufig unter falschem Namen vertreiben. Recherchen bei Google bestätigten die Richtigkeit der Aussagen. Die Epidermis der „Jeff Karsner“ tendiert eindeutig ins Rötliche und die der „Franco/Lime Fizz“ ins Orangene. Das war geklärt, aber was um Gottes Willen bedeutet dieser komische Doppelname? Franco - einfach nur ein Vorname, Lime Fizz - ein alkoholhaltiges Getränk mit Limettensaft.



Meine Unkenntnis wollte ich mit Hilfe des Internets abbauen und wurde echt gefordert, da im Netz viele Informationen in US-Webseiten beschrieben waren. Hier das Ergebnis meiner Recherche: So richtig in Gang gekommen ist die farbige Aloe-Hybridenzucht etwa ab dem Jahr 2000. Bekannte Züchter waren Kelly Griffin, Karen Zimmermann, John Black und Tim Harvey.

Aufmerksam auf diese Aloe-Hybriden wurde ich 2010 bei dem Besuch der ELK in Blankenberge in Belgien. Dort wurden einige „pflanzlichen Edelsteine“ zum Kauf angeboten. Ein faszinierender Anblick für Liebhaber, leider auch beim Blick auf die Verkaufspreise. Die Aloe-Hybride „Jeff Karsner“ wurde von Karen



Zimmermann aus den Aloe Hybriden „Confetti“ x („Kelly Griffin Nr.5“ x „Paul Hutchinson“) gezüchtet. Der Name ehrt Jeff Karsner, der als Chef-Gärtner im Huntington Childrens Garten in San Marino, Kalifornien, arbeitete. Die Rosette der Pflanze erreicht bis zu 10 cm Durchmesser. Die Blätter tragen rote, trapezförmige Zähne mit rissigen Spitzen. Die Aloe Hybride „Franco/Lime Fizz“, die nun unter richtigem Namen auf meiner Fensterbank steht, wurde von Kelly Griffin (KG) gezüchtet. Er ist Chef von Altman Plants im nördlichen San Diego, dem größten

Produzenten von Sukkulenten in den USA. Von ihm wurden inzwischen ca. 100 kleinbleibende, farbige Aloe-Hybriden gezüchtet. Die Aloe „Franco/Lime Fizz“ ist eine kompakte Pflanze mit hellgrünen Blättern und rostfarbenen, erhobenen Markierungen auf beiden Seiten. Die Blattränder haben sägeartige, goldorangene Ränder. Sie kann bis 15 cm hoch werden und einen Durchmesser von 30 cm erreichen. Leider gibt es für viele KG-Hybriden zwei verschiedene Sortennamen, da er es versäumt hat, die Namen, die er seinen eigenen Züchtungen gegeben hat, in einem Printmedium zu veröffentlichen. Beispiele dafür sind: Aloe „Angelo/Latte“(KG) oder Aloe „Carmine/Lavender“ (KG). Ein Unternehmen, das diese Pflanzen durch Meristemvermehrung in größerem Umfang auf dem Markt bringt, hat sie unter anderem Namen registrieren/patentieren lassen, deshalb der leidliche Doppelname. Ich finde das sehr schade, ungerecht und sogar verwirrend. Zum Glück wird wenigstens der Ursprungsname noch hinten im Sortennamen benannt. Von der Schönheit der Pflanzen kann man sich im Videokanal You Tube wie folgt überzeugen:

- Aloes Kelly Griffin`s Succulent Garden Part Two
- Hamah Jarson`s Aloe Eden
- Jim Gardner`s Succulent Showcase

Text und Bilder: Gert Rottstädt

Ferobergia, oder eine andere Hybride?



Bei mir ist ausversehen eine neue Ferobergia oder andere Hybride entstanden. 2013 bestäubte sich Ferobergia gracilis mit Leuchtenbergia oder durch eine